



7. MuseumsQuartier-Treffen

Prim. Univ.-Prof. Dr. Matthias Bolz und **Priv.-Doz. Dr. Georg Mossböck** hatten die wissenschaftliche Leitung des 7. MuseumsQuartier-Treffen mit den Schwerpunkten Retina, Glaukom und Trockenes Auge.

Dr. Sonja Karst präsentierte die neuen EURETINA-Guidelines für die Behandlung des Diabetischen Makulaödems. Ozurdex wird als first choice für Patienten empfohlen, bei denen in der Vergangenheit ein schwerwiegendes kardiovaskuläres Ereignis aufgetreten ist sowie bei Patienten, die nicht monatlich zur Injektion kommen können. Zudem ist ein möglichst früher Einsatz bei pseudophaken Patienten zu empfehlen. Ozurdex wird auch empfohlen bei Anti-VEGF-Non-Respondern, wenn nach drei bzw. höchstens sechs Injektionen keine ausreichende Verbesserung erreicht wird (Visus, OCT) sowie bei Patienten mit persistierendem DME.

Mit der Konzentration von Zytokinen und der Morphologie im Zusammenhang mit der Implantation eines Steroids beschäftigte sich **Prim. Univ.-Prof. Dr. Matthias Bolz**. An der Podiumsdiskussion von retinologischen Patienten-Fällen beteiligten sich auch **Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Yosuf El Shabrawi, OA Dr. Michael Pascher** und **Dr. Sonja Karst**.

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Bernhard Steger zeigte neuropathische Aspekte des dysfunktionalen Tränensyndroms und setzte sich mit Behandlungsstrategien auseinander.

Den rezeptierenden Arzt zwischen Generikum und Gelber Box führte **OA Dr. Anton Hommer** vor und verwies darauf, dass Österreich bei Generikaverschreibungen bereits über dem EU-Durchschnitt liegt und konservierungsmittelfreie Antiglaukomatosa hierzulande eher zurückhaltend verschrieben werden.

Über Erfahrungen mit dem Glaukomimplantat XEN an der Universitäts-Augenklinik Graz berichtete **Priv.-Doz. Dr. Georg Mossböck**. Seine Konklusion: XEN führt zu einer signifikanten Drucksenkung, verfügt über ein gutes Sicherheitsprofil, wichtig ist aber das postoperative Management. An einer Glaukom-Kasuistik führte **OÄ Dr. Ana Prinz** den Zusammenhang von BMI und IOP vor. Nebst den bereits Erwähnten beteiligte sich auch **OA Dr. Frank Storch** an der vertiefenden Podiums-Diskussion zum Thema Glaukom.

Über die neue Rechtslage bei nicht einwilligungsfähigen Personen, die Bedeutung von Vorsorgevollmachten, die Rechte von Erwachsenenvertretern (früher: Sachwalter) und gesetzlichen Erwachsenenvertretern (nahe Angehörige) informierte **Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner**.



Nicolas Weber, Business Unit Director Ophthalmology Alpine beim Veranstaltungs-Sponsor Pharm-Allergan, erklärte die Marktposition des Unternehmens und die immensen Forschungsanstrengungen. So befinden sich allein im Bereich Ophthalmologie zwanzig Produkte „in der Pipeline“.

Allergan hat mehr als 60 Jahre Erfahrung in der Augenheilkunde und trägt auch intensiv zur Fortbildung der Ophthalmologen in Österreich bei. Die Augenheilkunde bleibt die Kernkompetenz des Unternehmens.

FOTOS: DR. ERICH FEICHTINGER / MEDICAL NETWORK